

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_1362

LOG Titel: Amphiprostylos

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

einer Opferpriester, *ιερεὺς*, unter dessen Namen der etwanige Beschluß auf ehernen Tafeln gegraben und im delphischen Tempel aufgestellt wurde. Die Wirksamkeit dieses Rathes schildert ein Bruchstück aus dem Verpfichtungsseide der Bundesstaaten, dessen Form sein Alter verbürgt: „Keine der amphiktyonischen Gemeinden aus ihrem Lande zu verjagen (*ἀνατρέπειν ποιεῖν*), noch vom Flußwasser (Gegensatz der selbstgegrabenen Brunnen) abzuhalten weder im Krieg noch im Frieden, wenn aber einer dieß übertreten sollte, gegen den in Krieg zu ziehn und die Gemeinden zu vertreiben. Und wenn einer rauben sollte, was dem Gott gehört, oder davon wissen, oder etwas gedenken gegen die im Tempel, zu helfen mit Fuß und Hand und Stimme und aller Kraft. Schreckliche Verwünschung.“ Allerdings ist dies eine völkerrechtliche Gesetzesurkunde, aber ein griechisches Völkerrecht darf man sie nicht nennen, 1) weil sie mit der griechischen Fortbildung nicht gleichen Schritt hielt, sondern ihrem religiösen Charakter gemäß nur zu Aussprüchen (*Ἀποφασμα*) nach alten Sagen, nicht zu neuen Gesetzen (*νόμοι*) fähig gewesen zu seyn scheint; 2) weil bedeutende griechische Staaten, Elis, Arkadien, Achaia, nie dem Bunde beigetreten sind, sondern eigene Zusammenkünfte fort unterhielten. Indes ward auch nicht einmal jener einfache Vertrag zur Sicherung der Bundesstaaten geschützt (s. Messenische Kriege, Kleruchien). Die Achtung des Verräthers Ephialtes nach den Perserkriegen, die Bestrafung Spartas wegen Einnahme der Ramea, und die Fürsprache für die böotischen Städte gegen Theben sind die einzigen rein politischen Handlungen der Amphiktyonen, die die Geschichte bewahrt. In bestimmtem Verhältniß stehen sie zum delphischen Apollo, als Erbauer und Beschützer des Tempels und als Agonotheten in den pythischen Spielen, die wol zu Einer Zeit mit den Versammlungen gefeiert wurden.

Anmerkung 1. Andere Bezeichnungen der Amphiktyonie sind: *ὠκεῖα*, *ἑλάνθων ἐνδοχῶν*; Demosthenes nennt sie einmal das Schattenbild in Delphi.

Anmerkung 2. Amphiktyonie nannten die Griechen wol jede Versammlung bei einem gemeinsamen Tempel; s. B. die bei Katauria. Strab. VIII, p. 374.

Anmerkung 3. Hauptquellen sind: Aeschinis Orationes. Demosthenes de fals. legat. und de corona. Diodorus Siculus XVI. Strabo IX, p. 420. Pausanias X. 8. Hülfsmittel: Antonii van Dale Dissert. antiq. de concilio Amphictyonum, dissert. VI. Amstelod. 1702. — Valois in den Mémoires de l'acad. des inscr. T. III, p. 191 und T. V, p. 405. — St. Croix des gouvernemens federatifs. — Litzmann über den Bund der Amphiktyonen; Preischrift. (Döderlein.)

AMPHILA (Amfila) ist, Salt's Reise nach Abyssinien zufolge, eine Gruppe von 13 Inseln an der Küste des rothen Meers, deren einheimische Namen, so weit sie ausgemittelt werden konnten, der Verf. auf seiner Karte angegeben hat; die eine ausgenommen, bestehen sie aus Anspülungen der See, und sind unbewohnt, doch scheint die eine, Rutto, wie die Trümmer steinerner Häuser und eines Forts andeuten, früher bewohnt gewesen zu seyn. (H.)

AMPHILOCHI (Ἀμφιλοχία), ein Ort des alten Hispaniens im Gebiete der Kallaiker, von dem Helden Amphilocho gestiftet, der hier auch starb *). (Friedemann.)

*) Strabo L. III. T. I. p. 420. Siebenk. — Justin. XLIV, 3.

AMPHILOCHOS, der Sohn des Amphiaras und der Eriphyle, gleichfalls als Seher berühmt, ein Kind noch, als der Vater bei Theba versank¹⁾, nahm Theil an dem Rachezuge der Epigonen²⁾, half dem Alkmaion die Mutter morden³⁾, war einer der Freier der Helena⁴⁾, weshalb ihn der jüngere Mythus mit gegen Troja ziehn, dort mit einem andern Seher, Moppos, Freundschaft schließen und gemeinschaftlich mit ihm Mallos in Kilikien erbauen läßt. Dann soll er entweder nach dem argolischen Argos zurück gefehrt, oder nach Arkarnien gekommen seyn, und dort das amphiloche Argos erbaut haben. Als er von da nach einiger Zeit wieder nach Mallos kam, wollte ihn Moppos nicht neben sich dulden, und es kam zwischen ihnen zum Zweikampf, worin beide blieben⁵⁾. Beide hatten Orakel daselbst⁶⁾, und daher suchte das Eine vielleicht das Andere zu verdrängen; daher die Sage. Zu Dreps hatte er mit seinem Vater einen gemeinsamen Altar⁷⁾ — 2) Der Sohn des Alkmaion und der Manto, Teiresias Tochter, bei Kreon, König von Korinth, erzogen. Er soll auf Befehl des delphischen Orakels das amphiloche Argos gegründet haben, wird aber mit des Vaters Bruder verwechselt⁸⁾. — 3) Des Kleatos Sohn, einer der Freier der Helena⁹⁾. — 4) Des Dryas Sohn, dessen Gemahlin Alkione durch den Willen der Athene wahnsinnig ward, weil sie einer armen Weberin den für ihre Arbeit bedungenen Lohn weigerte. (Parth. 27.) (Ricklefs.)

Amphimacer, s. Metrik.

AMPHIMACHOS. 1) Der Sohn des Molioniden Kleatos und der Theromide¹⁾, Enkel des Poseidon²⁾, einer der Freier der Helena³⁾, und daher einer der Anführer der Epier gegen Troja⁴⁾, vom Hektor bei Troja erlegt⁵⁾. — 2) Der Sohn des Romion, mit seinem Bruder Nestes, Anführer der Karier vom Maiander gegen Troja. Er kam, wie ein Mädchen, mit Gold prangend, in die Schlacht. Achilleus aber jagte ihn in den Xanthos und beraubte ihn seines Schmuckes⁶⁾. Nach Con. 6 war er König der Hytier, und zog auf Kalchas Rath gegen Troja, ungeachtet der Seher Moppos ihm abrieth. Aus Betrübniß über seinen Tod soll sich Kalchas erhängt haben. — 3) Der Sohn des Elektron, Königs von Mykenä, Bruder der Alkmene, der in der Schlacht mit den Teleboern blieb⁷⁾. (Ricklefs.)

Amphimaros, s. Linos.

AMPHINOME, (in der Mythologie). 1) Eine der Nereiden¹⁾. — 2) Äsons Gemahlin, Jasons Mutter, die, da Pelias sie tödten wollte, sich an seinem Herde unter gräßlichen Verwünschungen gegen ihn, erstach²⁾. — 3) Des Pelias Tochter, von Jason an Andramon verheirathet³⁾. (Ricklefs.)

- 1) Paus. V, 17. 2) Apollod. III, 7, 2. 3) l. c. 4) l. c. III, 10, 8. 5) Lycoph. 439 ff. 980, 1047. Apollod. Fr. p. 386. Schol. ad Lycophr. 1047. Con. 6. Strab. XIV, 416 und I, 27. Thucyd. 1168. 6) Paus. I, 7. 7) Liv. XLV, 27. 8) Apollod. III, 7, 7. vgl. Heyne ad l. 1. 9) Apollod. III, 9, 8.
1) Paus. V, 3. Hyg. F. 97. 2) II. XIII, 206. 3) Apollod. III, 10, 8. 4) II. II, 629 ff. 5) II. XIII, 185 ff. 6) II. II, 867 ff. 7) Apollod. II, 4, 5-6.
1) II. XVIII, 44. Hyg. Praef. 2) Diod. IV, 5. 3) Diod. IV, 54.